

Das militär - feind der umwelt und des klimas

Es dürfte mittlerweile allen klargeworden sein: Militär und kriege sind nicht nur für flüchtlingsströme, für zerstörung und tod verantwortlich – das militär ist ein umweltterrorist ersten ranges – und das mit und auch ohne krieg!

Das militär gehört zu den größten verbrauchern von energie und anderen ressourcen und es setzt erhebliche mengen an umweltschadstoffen frei! So ist das US-militär der größte einzelverbraucher von energie in unserer welt.

Die weltweiten rüstungsausgaben belaufen sich z.zt. auf ca. 1,8 billionen \$ - eine gewaltige abzweigung öffentlicher mittel! In der realität ist jede ausga-be für militärische infrastruktur- oder beschaffungsprogramme die sinnlose vernichtung der begrenzten ressourcen, über die unsere erde verfügt!

Die militärischen altlasten haben eine gigantische dimension erreicht. Allein in den USA sind es 39.000 verseuchte gegenden – wieviele mögen es ange- sichts von über 88 US-basen weltweit sein?

Ähnliche zahlen lassen sich natürlich auch im russischen und chinesischen raum vermuten.

Die durch das militär freigesetzten schadstoffe in luft, wasser und boden sind unglaublich! Allein z.b. auf der US-base Ramstein werden jährlich 1,35 milliarden m³ abgase bei starts und landungen produziert – das sind schwe-feldioxid, stickoxide, kohlendioxid, brom, blei und ruß in großen mengen.

Auch altlasten vergangener kriege müssen uns große sorgen bereiten. So liegen ca. 1,6 millionen tonnen munition und chemische waffen aus dem 2. weltkrieg auf dem grund von Nord- und Ostsee – eine tickende zeitbombe nicht nur für küstenbewohner. Bei nuklearunfällen fielen weltweit etwa 50 atomsprengköpfe und 11 atomraketen in die ozeane.

Besonders dramatisch sind die kriegsfolgen in Nahost. Vor allem durch den einsatz von uranmunition ab 1991 im Irak wurden große landstriche für die ewigkeit unbewohnbar!

Die von den USA mit nachdruck und mit drohgebärden geforderte erhöhung des deutschen wehretats auf 2% des BIP ist eine ohrfeige für alle menschen, die sich aus verantwortung für sich und die kommenden generationen aktiv im kampf gegen den klimawandel engagieren.